

Protokoll der AGF-Sitzung vom 25. August 2003

Protokollstatus: unbestätigt

Ort: **SBB-Geschäftsstelle**, Könnerritzstraße 33

Zeit: 18:30 - 21:00

Teilnehmer: insgesamt 23:

<i>Ludwig Trojok</i>	<i>Jens Maschke</i>	<i>Thomas Küntscher</i>	<i>Frank Meißner</i>
<i>Dieter List</i>	<i>Dietmar Heinicke</i>	<i>Gunter Hommel</i>	<i>Stephan Gerber</i>
<i>Christian Glaser</i>	<i>Jörg Brutscher</i>	<i>Grischa Hahn</i>	<i>Thomas Böhmer</i>
<i>Udo Henke</i>	<i>Gisbert Ludewig</i>	<i>Frank Seifert</i>	<i>Dieter Fahr</i>
<i>Manfred Vogel</i>	<i>Falk Heinicke</i>	<i>Herbert Richter</i>	<i>Robert Hahn</i>
<i>Tobias Wolf (zeitweise)</i>	<i>Chris-Jan Stiller (zeitweise)</i>	<i>Alexander Marg</i>	

AG-Leiter: *Ludwig Trojok*

Schriftführer: *Alexander Marg*

Tagesordnung: Entsprechend Einladung zur **AGF**-Sitzung vom 19. August 2003

TOP 1: Tagesordnung

TOP 2: Protokollkontrolle

Die genannte Korrektur Axelturm-Viereckiger Sandsturm „... würde er den 1. Ring weiter links ~~rechts~~ setzen“ wird eingearbeitet.

TOP 3 Vorstellung Ergebnisse KER

- Thürmsdorfer Stein „Gleiche Idee“ wird aberkannt, gemäß Beschluss AGF.
- Von den von Thomas Küntscher eingereichten Erstbegehungsanträgen am Bloßstock wurden zwei bestätigt (Direkter Scharntenweg u. EV zum R.-Fehrmann-Gedenkweg) und zwei abgelehnt (links der Kompakten Wand u. Begradigung des Nadelkissens)
- Rauschenstein „Hohe Rampe“ 1. Ring wird entfernt u. 2. Ring verbleibt. Der Wegverlauf wird als Erwähnung ohne Erstbegeherdaten angegeben.
- Brandscheibe „Kompletter Brandscheibenhonig (Komplettierung)– VIIb“ die Versetzung des 4. Ringes nach links oben wurde beschlossen, gemäß Beschluss AGF.
- Direkteinstieg für Wilde Zinne „Orang-Utan“. Entscheidung: Fingerloch schließen und keine Verwendung von Sika, dann kann das Projekt angefangen werden
- Antrag von Thomas Böhmer: die AG „Neue Wege“ sollte den vorhandenen Spielraum für die Aberkennung von Erstbegehungen großzügig ausschöpfen. Diesem wurde zugestimmt.

TOP 4: Dastellochturm „Fischauge“- IXa

Problemfall: **Ungeklärtheiten im Zusammenhang mit der Erstbegehung**

Nach Bericht von Thomas Böhmer und Falk Heinicke ist der Weg für IXa kletterbar, aber die Wegbeschreibung ist verkehrt.

Vorschlag: Anerkennung und Veränderung der der Wegbeschreibung

Da die AG „Neue Wege“ auch für Anerkennung ist, wird der Weg ohne Beschluß anerkannt

TOP 5: Nashorn “Frei Wildbahn”- VIIIb

Problemfall: Kletterbarkeit und auch die Durchführung der Erstbegehung sind zweifelhaft

Die Besichtigung des Weges ergab:

- extrem brüchiges knirpliges Gestein
- keine Begehungsspuren
- am 2. Ring extrem schwer

Die AG „Neue Wege“ ist für Aberkennung des Weges

Entscheidung:

Für Erhalt des Weges:

0 Ja	12 Nein	7 Enthaltungen
------	---------	----------------

TOP 6: Rauhe Zinne “Blockschokolade“ - VIIb

Problemfall: zu eng am Kulissenweg und Blockweg. Ringe stellen nR in den Nachbarwegen da.

Der Miterstbegeher Falk Heinicke (Nachsteiger) möchte sich den Weg nochmal anschauen.

Die Entscheidung wird zurückgestellt

TOP 7: Großer Lorenzstein „Spur N“ - VIIIa

Problemfall: Der Wegabstand zu den Nachbarwegen ist zu gering. Der Wegverlauf befindet sich teilweise auf der rechten Riß (Kamin-)kante.

Meinungen:

Weg wurde viel geklettert besitzt aber keine eigene Linie, Das Anklettern der Ringe ist schwer.

Der Weg hat seine Berechtigung, da er die Nachbarwege nicht beeinträchtigt, ist aber ein Beispiel für schlechte Umsetzung von Erstbegehungen. Sollte deshalb vielleicht als solches gekennzeichnet werden.

Der Weg ist schon zehn Jahre alt und sollte jetzt nicht mehr aberkannt werden.

Für Aberkennung des Weges:

3 Ja	9 Nein	8 Enthaltungen
------	--------	----------------

Bitte an die AGF: Weitere Wege mit zu engem Wegabstand sind zu melden

TOP 8: Kanstein-Vorgipfel „Caduta sassi“ - IXc

Problemfall: Die ersten beiden Ringe stecken zu dicht an den Nachbarwegen. Der untere Wegteil ist unselbständig

Danilo Höhne würde nach Aussage von Christian Glaser alle Entscheidungen der AGF/KER akzeptieren

Meinungen:

Der Weg ist ab 2. Ring selbständig. Der Einstieg stellt einen schweren Boulder dar. Dieser kann ca. 1,5 Meter rechts od. links umgangen werden. In dem Weg werden die Griffstrukturen der Nachbarwege mitgenutzt. Der Weg könnte mit anderem Einstieg über die Nachbarwege ab 2. Ring anerkannt werden.

Vorschlag: Christian Glaser redet nochmal mit Danilo Höhne, ob dieser mit der Entscheidung leben könnte, den Weg erst ab dem 2. Ring eigenständig zu begehen.

Ergänzung: Boulder bzw. Vorblöcke mit Ringen werden immer mehr erstbegangen. Dadurch entstehen unselbständige Varianten. Diese Problemfälle sollten zusammengetragen werden. Also die Bitte an alle AGF-Mitglieder, solche „Routen“ zu benennen.

TOP 9: Kubus “Sieben auf einen Streich“ - VIIa

Problemfall: Die Route befindet sich im Wegverlauf der SW-Kante, die im Gegensatz zur Kletterführerbeschreibung nicht auf der SW-Kante verläuft sondern rechts davon.

Meinungen:

Als Variante noch anerkennenswert.

Der Ring stellt nR in der Südwestkante dar. Die Kante ist nicht direkt kletterbar. Deshalb verlaufen beide Wege im selben Felsbereich.

Entscheidungsvorschlag:

Aberkennung des Weges und Verweis des Ringes an die nR-Kommission

14 Ja	0 Nein	7 Enthaltungen
-------	--------	----------------

Ergänzung: Grischa Hahn weist auf verstärkte unsachgemäße Baumfällungen/ -ansägunen mit der Bitte hin, diese zu unterlassen und störende Bäume zur Entfernung dieser an den an der Nationalpark zu melden.

Alexander Marg, 01.09.2003